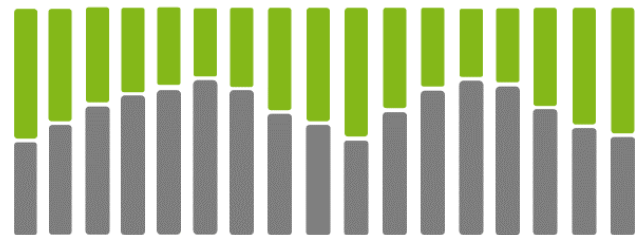


Ungleichheit, Pflege und Wohlbefinden im Kontext

Martina Brandt (& Team)



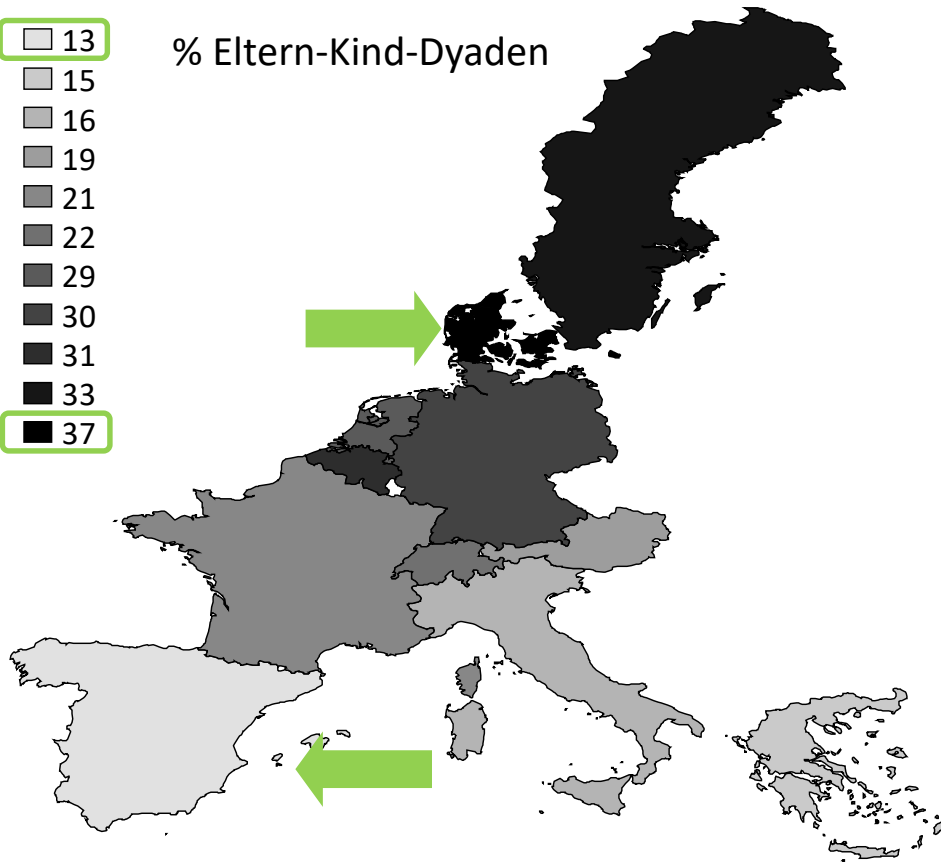
Sozialstruktur & Soziologie
alternder Gesellschaften



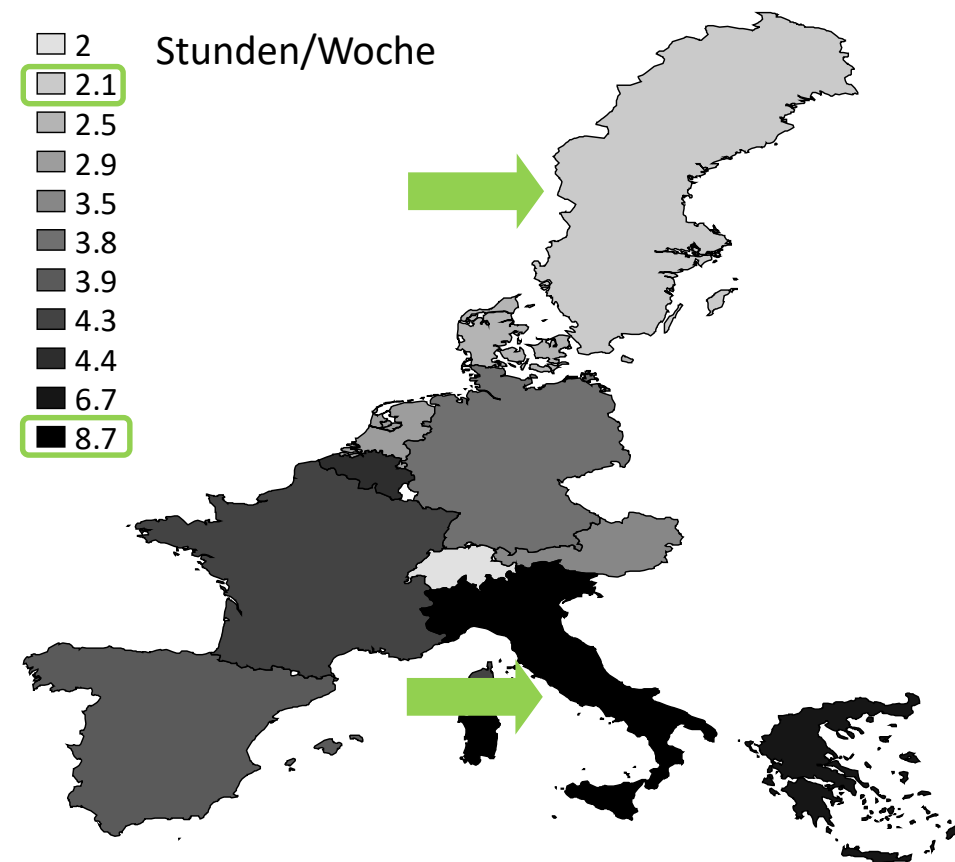
- Steigender Unterstützungsbedarf
- Sinkende Unterstützungspotentiale
- Wachsende Ungleichheit (?)
- Gesundheits- und Sozialsysteme unter Druck
- Diskussion über ungenutzte Ressourcen
 - Gesundes, produktives, erfolgreiches, aktives.... Altern
 - „Quartier“, Nachbarschaft, Ehrenamt, Engagement, informelle Pflege
- Können wir (gezielt) Einfluss nehmen?
 - Kontexteinflüsse
 - Internationale/regionale/zeitliche Variation

- (1) Informelle Unterstützung Älterer und soziale Dienste
 - Zum Zusammenspiel von Familie und Staat/Markt
- (2) Wohlbefinden pflegender PartnerInnen und Pflegeangebote
 - Zu gesundheitlichen Auswirkungen von Pflege und regionaler Infrastruktur
- (3) Aktuelle & zukünftige Herausforderungen
 - Zu Auswirkungen der Pandemie auf Unterstützungsnetzwerke

Schlaglicht (1): Unterstützung älterer Eltern in Europa



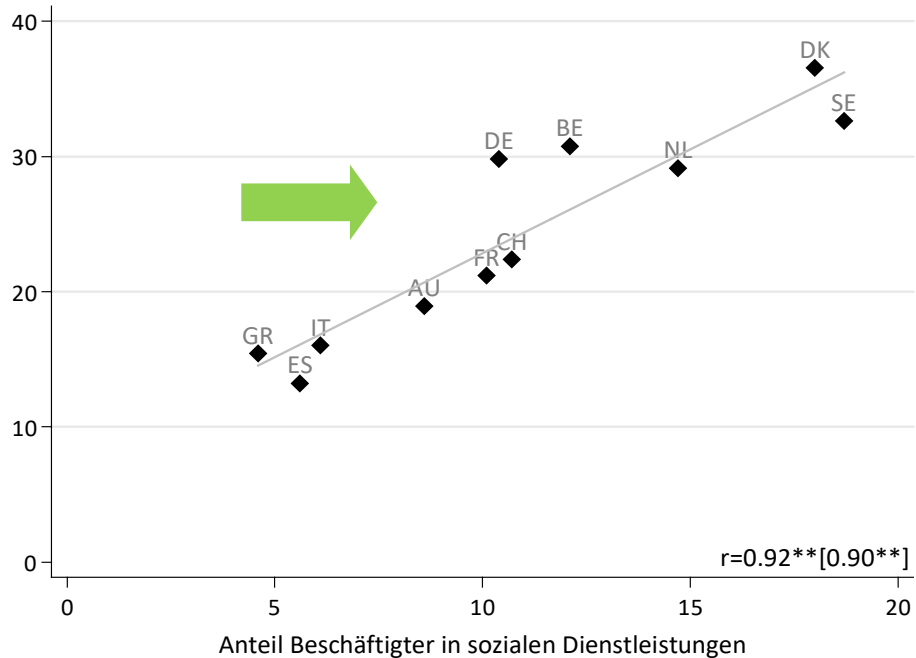
SHARE W1, n = 7,825 Dyaden



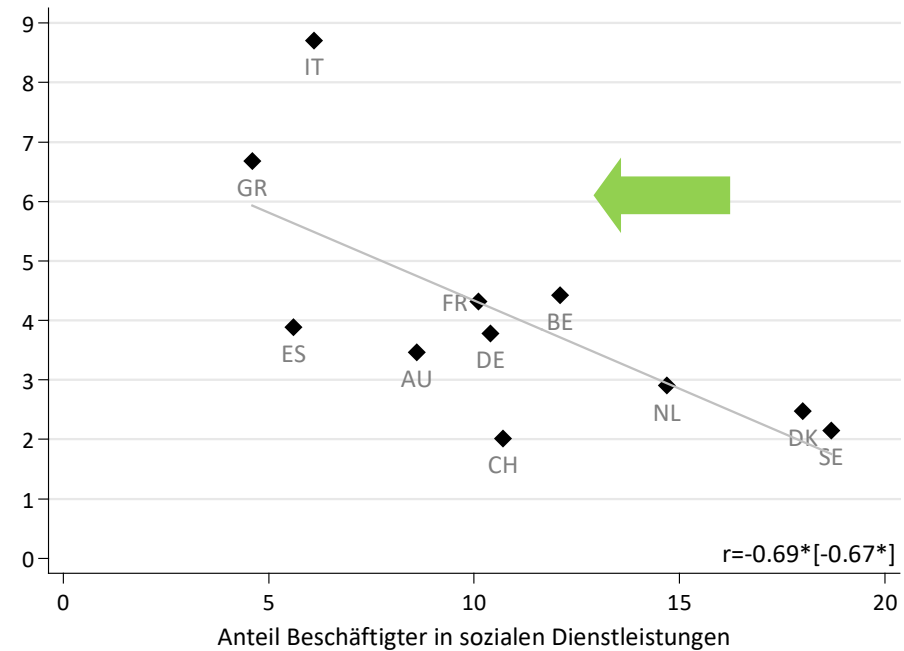
SHARE W1, n = 1,520 Dyaden

Brandt 2013

% Eltern-Kind-Dyaden

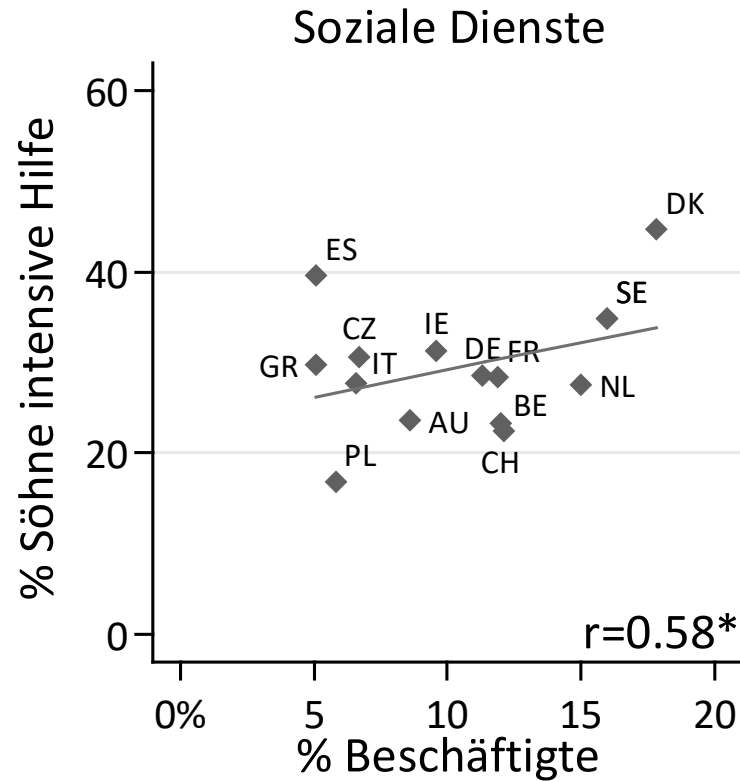


Stunden/Woche



SHARE W1, $n = 12$; OECD (2010)
 $p < 0.05$, $^{**} p < 0.01$

Brandt 2013

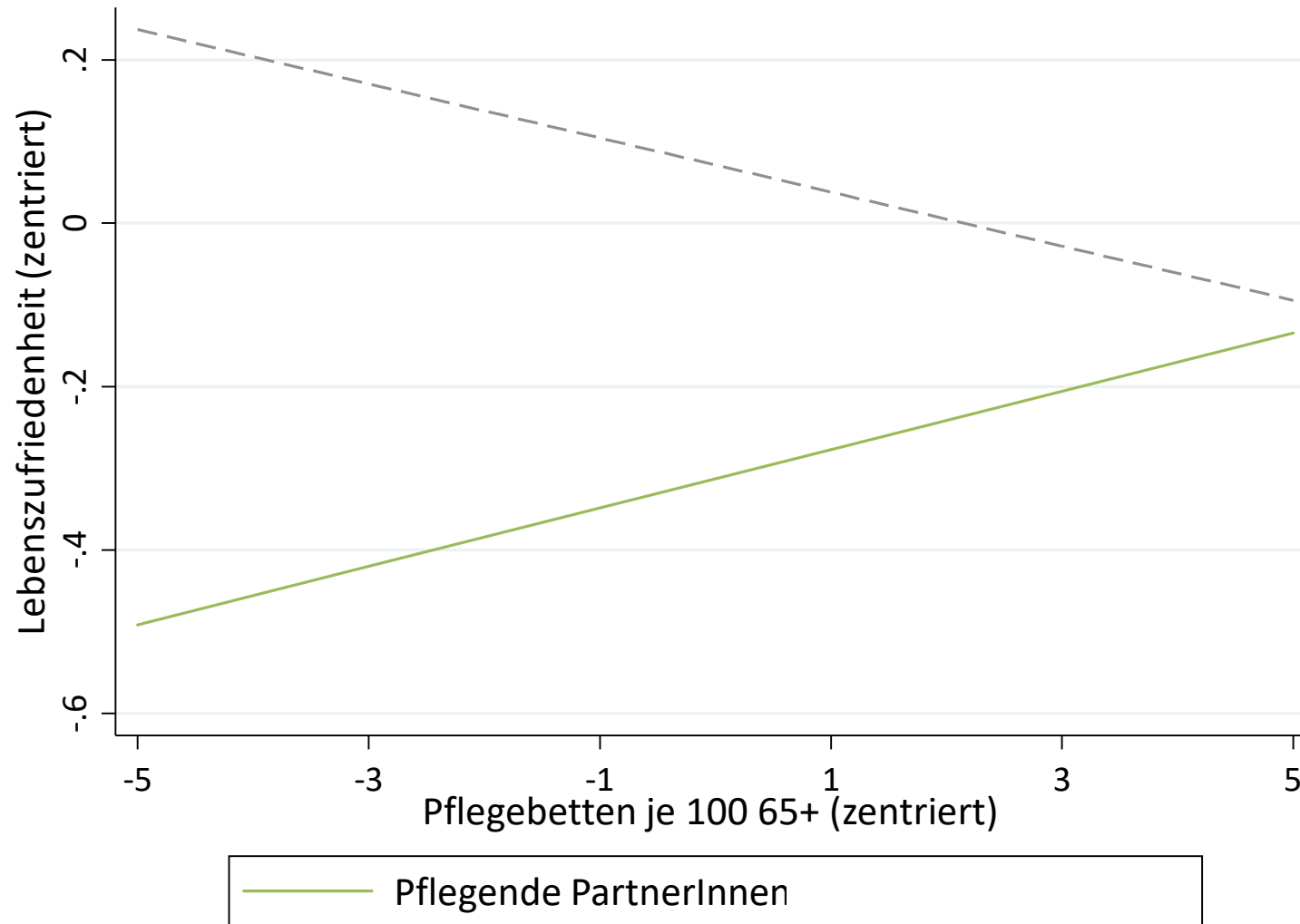


SHARE W1 & 2, $n = 11,373$; OECD (2010);
Mestheneos and Triantafyllou (2005).

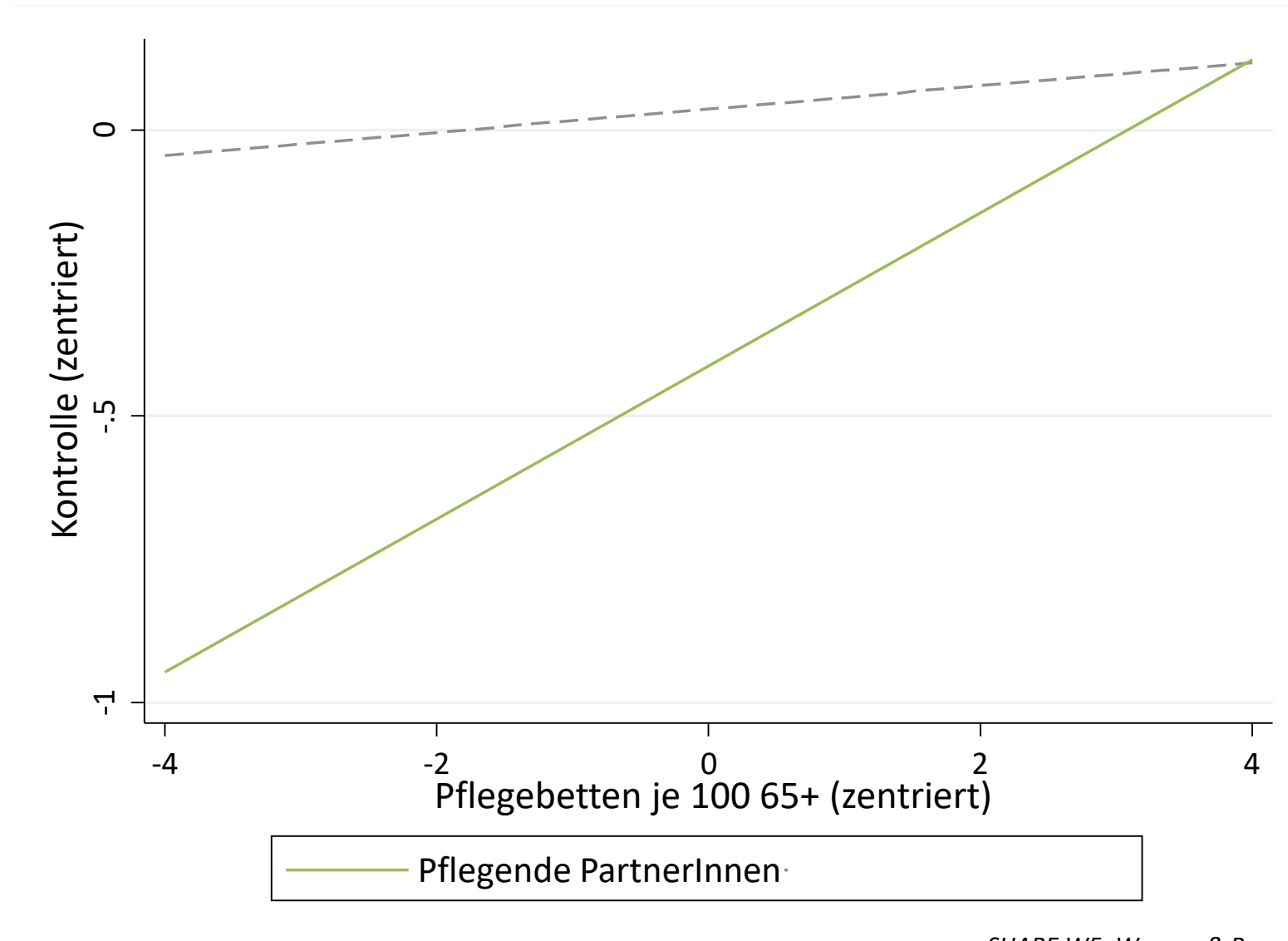
Schmid, Brandt, Haberkern 2012

- Pflegeübernahme und Belastungen sind (in vielerlei Hinsicht) ungleich verteilt
- Den Großteil der (intensiven) Unterstützung und Pflege übernehmen weibliche Angehörige
- Formelle und informelle Unterstützung ergänzen sich (Komplementarität! Spezialisierung?)
- Nord-Süd-(West-Ost)-Gradient in Europa
 - Pflegebelastungen und Ungleichheiten sind am ausgeprägtesten in familienbasierten Pflegeregimes
 - wo die Verantwortung bei den pflegenden Angehörigen liegt und wenig öffentliche Unterstützung vorhanden ist
- Auswirkungen auf Pflegende?
 - Informelle Pflegeübernahme führt zu verringertem Wohlbefinden,
 - insbesondere für haushaltsintern Pflegende in familienbasierten Pflegeregimes (Kaschowitz & Brandt 2017)

- In Regionen mit mehr formellen Pflegeangeboten
 - werden diese nicht nur (ggf. ergänzend) eher in Anspruch genommen und Angehörige übernehmen die weniger belastenden Aufgaben (Verhalten), sondern
 - Pflegende empfinden auch eine höhere Kontrolle über ihre Situation (Kognition)
 - und damit geringere Belastungen und ein höheres Wohlbefinden



SHARE W5; Wagner & Brandt 2018

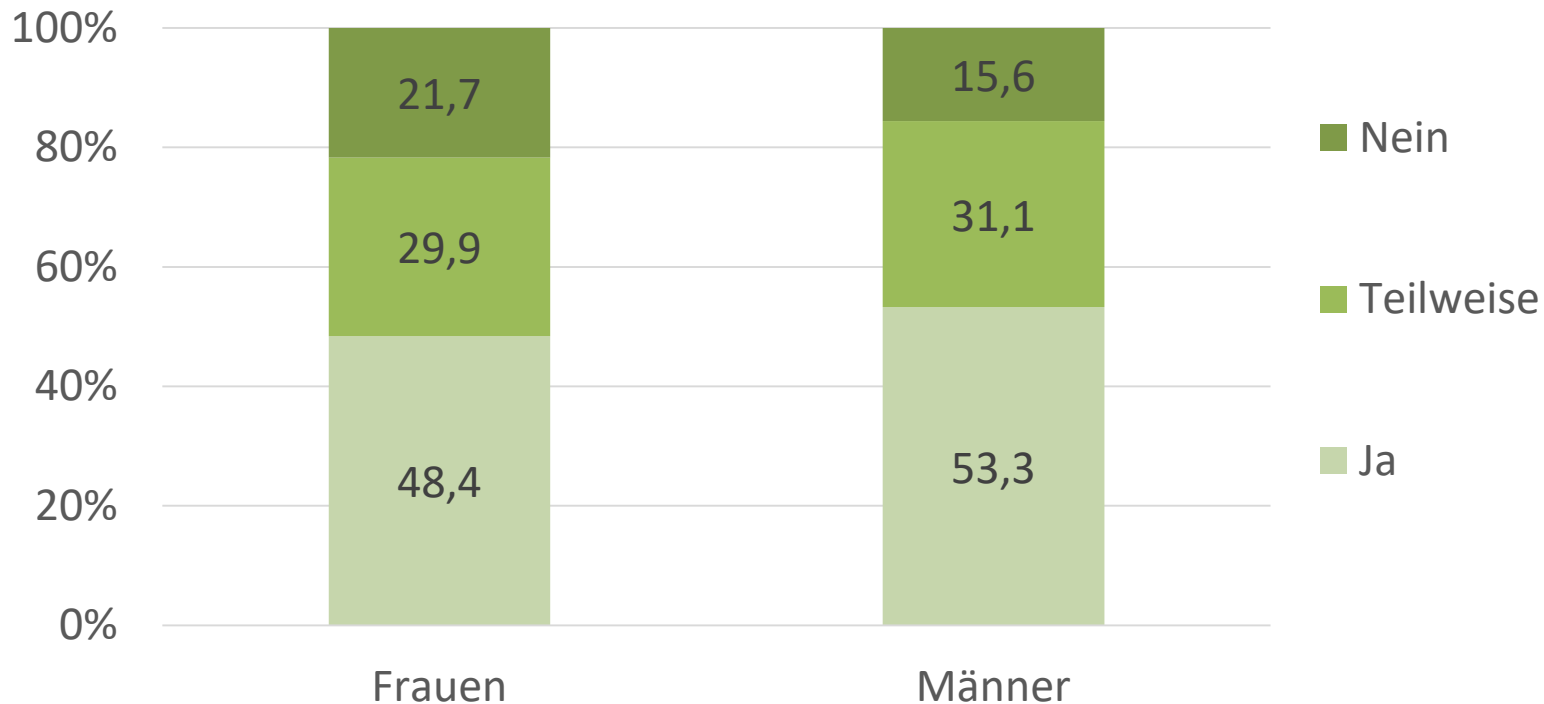


SHARE W5; Wagner & Brandt 2018

- Die (nationale und regionale) Pflegeinfrastruktur ist entscheidend für die Übernahme informeller Pflege, deren Intensität und ihre Auswirkungen auf individuelles Wohlbefinden
- Sprich: Wir können etwas tun!
- Spannende Anschlussfragen
 - Längsschnittanalysen: Kontexteffekte
 - Kontext, heterogene Effekte und Ungleichheiten?
 - Familienkonstellation (Kinderlosigkeit, „Sandwich“, Alleinstehende)
 - Sozio-ökonomischer Hintergrund (Bildung, Vermögen, Einkommen; soziale Ungleichheit, Armut)
 - Soziale Einbettung (soziale Netzwerke, Nachbarschaft, Stadt/Land)
- ...und natürlich....

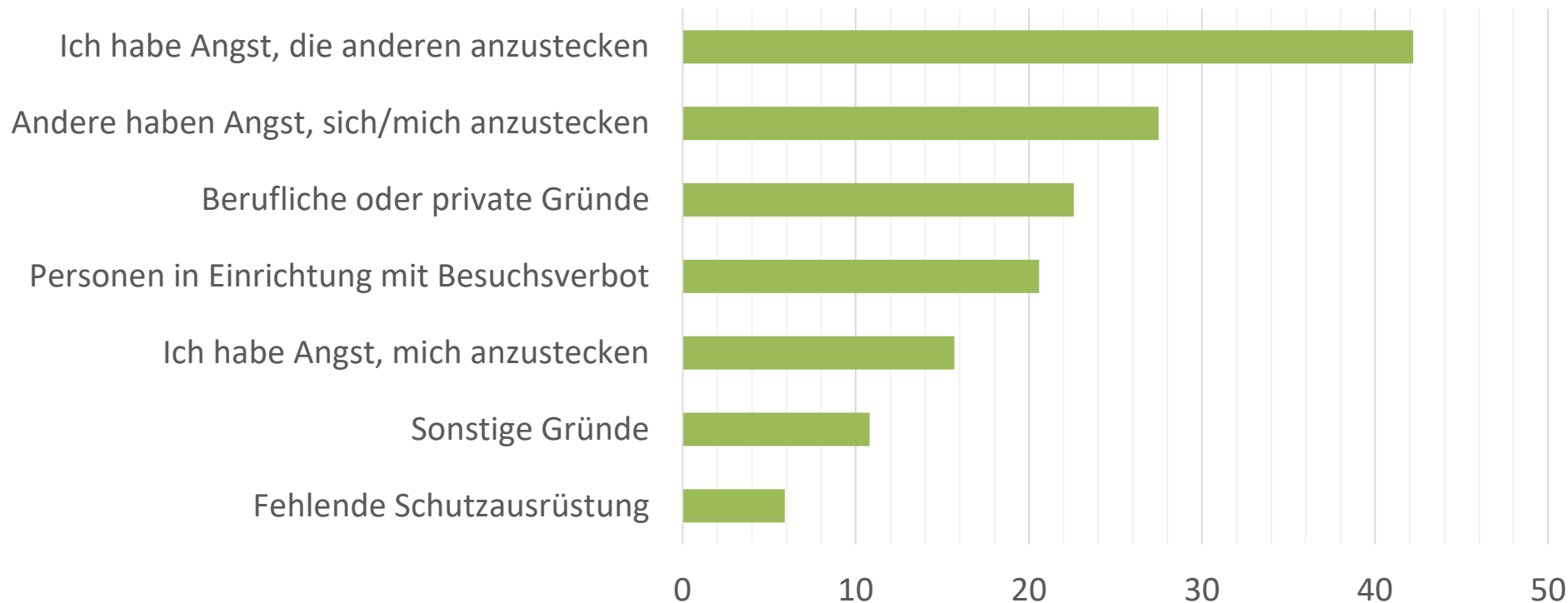
- Pandemie als Krise der (Angehörigen-)Pflege? (s.a. Klaus & Ehrlich 2021)
 - Weniger (formelle und informelle) Unterstützung durch Dritte
 - Verringertes Wohlbefinden (mehr Ängste, geringere Lebenszufriedenheit, erhöhte Einsamkeit)
 - Geringere (Inanspruchnahme von) Gesundheitsleistungen
 - ...
 - = erhöhte Pflegeanforderungen, erschwerte Pflegeerbringung

Seit Ausbreitung des Corona-Virus kann ich die nötige Unterstützung leisten



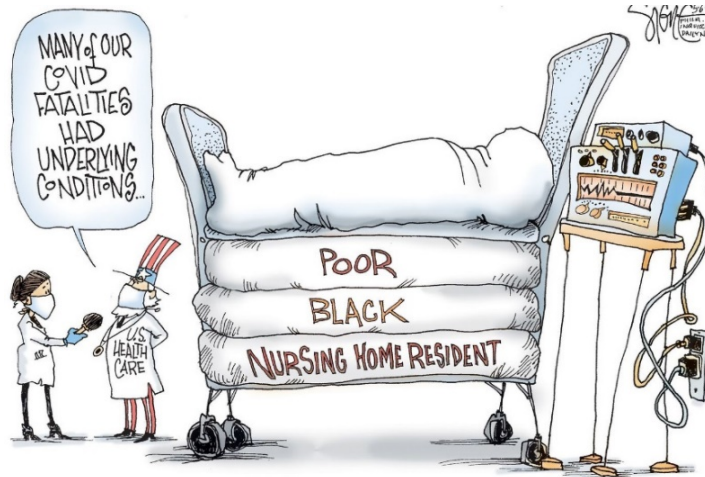
TU-Dortmund Pilot, N = 204

Wenn Sie die nötige Unterstützung nicht oder nur zum Teil leisten können: Woran liegt das?



TU-Dortmund Pilot, N = 102

- Covid als Brennglas & Brandbeschleuniger im Hinblick auf Ungleichheiten?



- Pflege als zentrale Dimension?!
- Aber nun erst einmal: HAPPY BIRTHDAY,
& auf gute Zusammenarbeit!



<https://sag.sowi.tu-dortmund.de/forschung/projekte/gesundheit-und-unterstuetzung-in-zeiten-von-corona/>

Brandt, Martina (2013): Intergenerational help and public assistance in Europe. A case of specialization? European Societies.

Kaschowitz, Judith & Brandt, Martina (2017). Health effects of informal caregiving across Europe: A longitudinal approach. Social Science & Medicine.

Klaus, Daniela & Ehrlich, Ulrike (2021). Corona-Krise = Krise der Angehörigenpflege? Zur veränderten Situation und den Gesundheitsrisiken der informell Unterstützungs- und Pflegeleistenden in Zeiten der Pandemie [DZA Aktuell 01/2021]. Berlin: Deutsches Zentrum für Altersfragen.

Schmid, Tina; Brandt, Martina; Haberkern, Klaus (2012): Gendered support to older parents: Do welfare states matter? European Journal of Ageing.

Wagner, Melanie & Brandt, Martina (2018). Long-term care provision and the well-being of spousal caregivers: an analysis of 138 European regions. Journals of Gerontology Series B: Psychological Sciences and Social Sciences.